

2./XII. 1918

Wirtschaftliche Wochenchronik.

25. November. Das englische Parlament nimmt ein Gesetz betreffend die Verstaatlichung der Kohlenminen an. — Die Baumwollausfuhr aus Belgien wegen mangelnden Schiffsraumes verboten.

26. November. Durch mehrere Tage sich fortsetzende empfindliche Abschwächung der Kurse an der Wiener und Budapester Börse. — Der Rübenpreis für 1918 in Ungarn mit 15 K. pro Meterzentner festgesetzt.

27. November. Ankündigung der amerikanischen Regierung, daß sie die Uebernahme aller Privatbanken beabsichtigt. — Große Waggonbestellungen der ungarischen Regierung.

28. November. Das Abgeordnetenhaus beharrt gegenüber dem Herrenhause auf seinen Beschlüssen über die Kriegsteuer. — Enquete im Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses über die Effektenumsatzsteuer.

29. November. Der Ausgleichsausschuß des Abgeordnetenhauses genehmigt die zweijährige Verlängerung des Ausgleiches mit Ungarn und des Bankprivilegiums sowie die Kriegsteuer der Österreichisch-ungarischen Bank. — Rückgängigmachung der Budapester Börsenreform, Wiederaufhebung der Institution der befugten Agenten.

30. November. Ansehnliche Besserung der österreichisch-ungarischen und der deutschen Valuta an den neutralen Börsen.